

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2024/2025 - Finanzplanung bis 2028

Fraktion	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff	Zusätzliche Mittel für die Instandsetzung und den Umbau des Gebäudes Ossietzkystraße 6 zu einem Drogenkonsumraum und die Ermöglichung eines interimistischen Angebots

Stuttgart hat ein gut aufgestelltes Suchthilfesystem und ein breit gefächertes Beratungs- und Präventionsangebot. Das hat auch eine Evaluation aus dem Jahre 2019 ergeben. Allerdings hat diese auch gezeigt, dass es im Bereich des niedrigschwelligen Hilfs- und Unterstützungsangebots noch Lücken gibt. Neben offenen Kontakt- und Begegnungsstätten sind auch Drogenkonsumräume hier ein wichtiger Baustein zur Gesundheits-, Überlebens- und Ausstiegshilfe für Drogenabhängige. Seit 2019 ist es auch in Baden-Württemberg möglich, solche Konsumräume einzurichten. Bereits im Doppelhaushalt 2020/21 hat der Gemeinderat Mittel für eine Machbarkeitsstudie, eine Standortsuche zur Verfügung gestellt. Mit der städtischen Liegenschaft Ossietzkystraße 6 konnte ein Standort gefunden werden, in dem auch die bestehende Begegnungs- und Kontaktstelle „High Noon“ sowie Beratungsangebote und Räume für die Suchthilfeplanung untergebracht werden können. Für den notwendigen Umbau sowie ein interimistisches Angebot wurden 2022/23 Mittel bewilligt. Leider sind hier Umbau-, vor allem aber auch aufwändige Sanierungsmaßnahmen notwendig, was zum einen die Kosten erhöht und wodurch zum anderen eine Inbetriebnahme vor Ende 2027 nicht möglich sein wird.

Daher ist für die Zwischenzeit ein interimistisches Angebot unerlässlich. Hierdurch kann schnell ein Hilfsangebot geschaffen sowie auch der künftige Betrieb erprobt werden. Dies wäre in der Lazarettstraße 6 über der derzeitigen Begegnungs- und Kontaktstelle zeitnah umsetzbar und kann durch die künftigen Träger des Drogenkonsumraums (Caritas, Release) erbracht werden.

Wir beantragen daher:

1. Zusätzliche Mittel für die Instandsetzung und den Umbau des Gebäudes Ossietzkystraße 6 zu einem Drogenkonsumraum mit Kontakt- und Begegnungsstätte, Angeboten der Suchthilfe sowie Räumlichkeiten für die Suchthilfeplanung in Höhe von 2.350 TEUR in 2026 sowie 1.100 TEUR in 2027.
2. Einen Bericht inkl. Kostenaufstellung zu einem interimistischen Angebot zur 1. Lesung. Nach ersten Kostenschätzungen sind Zuwendungen der Stadt an die Träger für den Umbau und die Sanierung der Räumlichkeiten, den Betrieb (Personalkosten, Sachkosten, Programmkosten, Reinigung) sowie den anschließenden Umzug in Höhe von ca. 685 TEUR p.a. notwendig. Eine Übernahme der Personalkostenpauschale zu 100 % anstatt wie im Suchtbereich eigentlich üblich zu 77,5 % wird von uns ausdrücklich befürwortet da die Träger voraussichtlich für eine interimistische Lösung keine ergänzende Landesförderung erhalten werden.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzlich zu veranschlagen sind:

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
- in Tausend Euro -								
1. Instandsetzung und Umbau des Gebäudes Ossietzkystraße 6, Mitte		x			2.350	1.100		

Zweck/ THH	EHH	FHH	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff
			- in Tausend Euro -					
2. Interim Drogenkonsumraum	x		Noch genauer zu beziffern	Noch genauer zu bezi ffer n	Noch genauer zu beziffern	Noch genauer zu beziffern		
Finanzbedarf gesamt FHH (1)	3.450				2.350	1.100		
Finanzbedarf gesamt EHH (2)	Noch genauer zu beziffern							

Nettobelastung der Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt (Investitionen), zutreffendes ankreuzen

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	ja	x	nein	x			
Wenn in Anmeldeliste enthalten	Seite	20	THH, Referat	230	Prio./lfd. Nr.	16	
		-		500		-	
GRDrs (Mitteilungsvorlage) 1. 2.	255/2023 -						
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren							
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag							

Gez.

Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff
Fraktionsvorsitzender